



# GÜGGU

www.evp-thun.ch

## November 2020

Konzernverantwortungsinitiative	1
Margret von Bergen	2
Ortsplanungsrevision	3
Der Vorstand der EVP	4
Transparenz	4
Agenda	4

## Wieso sind Kirchen für die Initiative?

**Das Engagement der Kirchen für die Konzernverantwortungsinitiative kommt nicht von ungefähr. Christliche Werke wie StopArmut gehören schliesslich zu jenen Organisationen, welche den Initiativtext mitentwickelt und das Anliegen vor 8 Jahren lanciert haben.**

Es geht bei der Initiative darum, dass auch Schweizer Konzerne die Würde aller Menschen respektieren und Verantwortung für Gerechtigkeit sowie die Bewahrung der Schöpfung tragen. Es ist gerade für Christen eine selbstverständliche Forderung, weil wir in jedem Mitmenschen ein Ebenbild Gottes und die Natur als Schöpfung sehen. Deshalb achten wir darauf, dass wir überall auf der Welt sorgfältig wirtschaften.

Es ist offensichtlich, dass das Evangelium auch eine soziale Dimension hat. Und die Diakonie hört in einer globalisierten Welt nicht im eigenen Dorf auf. Dort wo das Recht der Schwächsten mit Füissen getreten wird, muss die Kirche aus meiner Sicht politisch werden, sonst verrät sie die Frohe Botschaft, die sie verkündet. Die Initiative ist keineswegs radikal, sondern schlicht konsequent. Was Grossbritannien, die Niederlande, Frankreich und Kanada bereits kennen und bewährt anwenden, soll nun auch für unsere grossen internationalen Unternehmen in Risikobranchen gelten.

Wenn sie oder ihre Tochtergesellschaften Menschen oder die Umwelt schädigen, sollen sie für



nachgewiesene Schäden geradestehen müssen. Das gilt bereits heute für alle KMU, welche in der Schweiz tätig sind, weshalb sollen die international tätigen Konzerne einen Wettbewerbsvorteil haben, wenn sie im Ausland Menschenrechte

verletzen und die Umwelt schädigen? Durch die Konzernverantwortungsinitiative wird sowohl die Ethik wie der Wettbewerb verbessert.

**Marc Jost**  
Vorstand EVP Thun

# Berner EVP Grossrätin Margret von Bergen

**Freundlich begrüsst mich Margret von Bergen, mit spürbar herzlicher Gastfreundschaft. Und eh ich mich's verseh, stehen wir – bei Kaffee und Gebäck – mitten im Gespräch. Margret räumt ihrer Familie den ersten Platz ein: Sie und ihr Ehemann, Hans, sind Eltern von drei «Kindern», die allesamt ausgeflogen sind. Hans ist ebenfalls politisch aktiv, als Präsident der EVP Uetendorf.**

Vor kurzem erst absolvierte Margret eine Weiterbildung zur Fachfrau Langzeitpflege und ist heute als Pflegefachfrau in der Übergangs- und Kurzzeitpflege tätig. Weiter wirkt sie in Organisationen als Stiftungsrätin und Vorstandsmitglied.

Nun aber zur Politik: «Schon in meinen beiden ersten Sessionen als Berner Grossrätin durfte ich mich einige Male als Fraktionssprecherin bewähren», gibt Margret bescheiden und doch mit etwas Stolz zu Protokoll. Sie hat ein Herz für Menschen, besonders für Menschen, die es nicht so einfach haben im Leben. Und sie bringt ihre stark christlich geprägten Werte selbstbewusst ins Gespräch ein: Sich für andere einsetzen mit Herzlichkeit, Wärme, Wertschätzung und Demut. «Suchet der Stadt und der Menschen Bestes», «dranne bliibe» und «TIK: Treue im Kleinen» sind ihre Leitmotive, weil «nachhaltige Lösungen brauchen Zeit und Geduld», verdeutlicht sie diese Aussagen.

**Margret, wie bist du denn zur Politik gekommen?** – «Vor vielen Jahren fragte mich Fritz Gugger (Vater von EVP-Nationalrat Nik Gugger; die Red.) für den Vorstand der EVP Uetendorf an. Ich sagte spontan mal für zwei Jahre zu... Und siehe da, ich bin nach 30 Jahren noch dabei! – Zuerst war ich acht Jahre in der Schulkommission. Dann, von 2005-2014, als Gemeinderätin zuständig für das Ressort Soziales und Jugend.» Und im Juni dieses Jahres dann der Sprung in den Berner Grossen Rat! «Ja, als erste Ersatzperson in den letzten Grossratswahlen im Wahlkreis Thun konnte ich Marc Jost beerben, der ja bekanntlich seine politischen Aktivitäten für den Moment in den Hintergrund gestellt hat.» (GÜGGU berichtete im April 2020; die Red.)

**Wie erlebst du den Grossen Rat?** – «Ich bin beeindruckt über die gut strukturierte Organisati-



«Margret kommunikativ»



«Margret nachdenklich»

on. Und die sehr konstruktive Zusammenarbeit in der zehnköpfigen EVP Fraktion macht unglaublich Spass und ist inspirierend.» Jetzt kommt Margret ganz besonders in «Fahrt»: Sie strahlt ihre positiven Emotionen, ihr inneres Feuer und ihr Engagement für die Politik und ihre besonderen Anliegen auf mich als ihr Gegenüber aus.

Margret hat sich voll und ganz den Anliegen der Menschen im Gesundheitsbereich und damit auch dem Wohl der Patientinnen und Patienten verschrieben: «Die Anliegen der Pflegenden und der älteren Menschen sind in der kantonalen Politik nach wie vor ein «Stiefkind». Das will ich ändern und mich stark machen für langfristige, nachhaltige Lösungen (siehe Kasten). Mein Fokus richtet sich auf soziale Themen, im Besonderen auf die Alterspolitik: Das Abbauen von ressourcenbedingten Stressfaktoren, Überprüfung von Leistungsverträgen und Stellenrichtplänen im Gesundheitswesen. Weiter will ich mich für Familien- und Umweltfragen engagieren, die ja im weiteren Sinn ebenfalls mit Gesundheitsfragen im Zusammenhang stehen. Ausserdem suche ich das Regionale zu stärken und dies auch persönlich zu berücksichtigen. So bevorzuge ich Angebote von KMU sowie Landwirtschaftsprodukte aus der Region, dies nach dem Motto: Guets vo hie.»

**Und deine persönlichen Anliegen für die Politik der EVP?** – «In Gesprächen suche ich, mein Gegenüber für eine aktive Politik zu sensibilisieren. Ich weise darauf hin, dass Politik sehr nahe am Alltagsgeschehen beginnt. Wir sind in der Schweiz in der privilegierten Lage, mitdenken, bessere Lösungen aufzeigen und diese als Bürger durch Vorstösse in die politische Diskussion einbringen zu dürfen. Übrigens: Gerne lade ich auch nach Bern an die Session ein: Auf der Tribüne sind die Parlamentsdebatten hautnah mitzerleben.»

Weiter wünsche ich mir, dass sich das Bewusstsein und die Wichtigkeit bei christlich ausgerichteten Personen, sich in gesellschaftliche und politische Themen einzulassen, schärfen und stärken möge. Tun wir uns zusammen und nehmen zumindest bei den Abstimmungen und Wahlen teil, um dem christlichen Gedankengut in Gesellschaft und Politik das ihm zustehende Gewicht zu geben! – Wir arbeiten gemeinsam darauf hin, im Wahlkreis Thun weiterhin mindestens zwei EVP-Sitze halten zu können. Und wir zählen auf deine Stimme!»

Ganz herzlichen Dank, dir Margret, für dieses Gespräch: Möge dein Feuer und dein Engagement ausstrahlen und die volle Breitenwirkung erzeugen!

## Margret agil und aktiv

Margret von Bergen ist keine Hinterbänklerin. So werden zwei von ihr miteingereichte Vorstösse «Finanzierung eines Pilotprojekts für spezialisierte Palliative Care in der Langzeitpflege» und «Hohe Qualität der spitalexternen Leistungen im ganzen Kanton Bern» den Grossen Rat in der nächsten Session beschäftigen. Ausserdem fanden zwei Anfragen an den Regierungsrat zum Thema «Covid» Eingang in die Medien, wobei ihre Stellungnahme im Radio Beo gesendet wurde.

## Margret digital

Website: [www.margretvonbergen.ch](http://www.margretvonbergen.ch)  
E-Mail: [margret.vonbergen@gr-gc.be.ch](mailto:margret.vonbergen@gr-gc.be.ch)  
Twitter: @MargretvBergen  
Facebook: Margret von Bergen

Interview:  
**Markus Aerni**  
Vorstand EVP Thun

# Die Ortsplanungsrevision unter der Lupe

Stadtrat und Präsident der Sachkommission, in der die Ortsplanungsrevision regelmässig Thema ist, Jonas Baumann-Fuchs stellt Florian Kühne und Susanne Szentkuti, den beiden federführenden Personen in der Verwaltung einige Fragen zum Stand der Dinge.

## Wie sieht das Bild der Mitwirkung aus, welche Schwerpunkte lassen sich ausmachen?

Es gingen über 600 Eingaben ein, die rund 1100 Anliegen betreffen. Im Vordergrund steht der Wunsch nach einer massvollen und qualitativ hochstehenden Entwicklung unserer Stadt, Nachhaltigkeitsthemen sowie die Umsetzbarkeit der neuen Vorschriften. Zentral also die Frage, mit welchen «Instrumenten» die Entwicklung sinnvoll geregelt wird – Grünflächenziffer, Grenzabstände, Qualitätssicherung sind Stichworte dazu.

## Welche Knackpunkte stellen sich aktuell bezüglich Ortsplanungsrevision?

Aufgrund der Mitwirkung wurde etwa der grosse Grenzabstand wieder eingeführt. Damit wird der Forderung nach einer Einschränkung des Potentials Rechnung getragen. Die Herausforderung



Ortsbild / Gesellschaft



Landschaft / Freiräume

bei diesen Anpassungen ist es, auch alle anderen «Stellschrauben» wieder korrekt zu justieren. Alle Anpassungen werden wir in einem Mitwirkungsbericht dokumentieren.

## Welche Fragen müssen politisch/gesellschaftlich diskutiert und entschieden werden?

Ein wichtiges Thema ist das Wachstumspotential: wie schnell und stark soll Thun wachsen. Weitere Fragen hängen damit eng zusammen: Nachhaltigkeit, Klimawandel, Mobilität oder bezahlbarer Wohnraum. Diese Fragen werden diskutiert – der Wert der Mitwirkung ist es, dass wir die Anliegen einfließen lassen können.

## Man hört immer wieder, die Freiheiten für die Städte sind eingeschränkt. Kannst du ein Beispiel geben, wo Vorgaben oder Einschränkungen sichtbar werden?

Die vorgegebene Innenentwicklung birgt viele Herausforderungen. Einzonungen von Kulturland z.B. sind sehr schwierig – es muss also «nach Innen» dichter werden. Der erwünschte Effekt, nachhaltig mit der Ressource «Boden» umzugehen wird bau-lich sichtbar, die Spielräume kleiner.



Innenentwicklung / Verdichtung / Mobilität

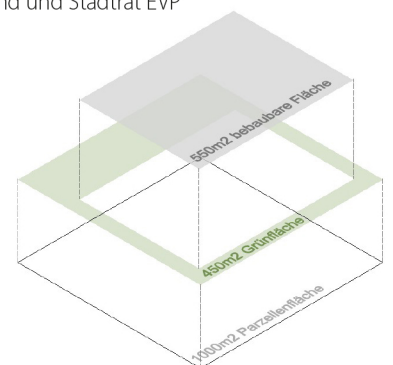
## Wie sieht der grobe Terminplan aus, wie realistisch ist die Umsetzung?

Die OPR geht im November zur kantonalen Vorprüfung. Im Anschluss folgt die Überarbeitung und öffentliche Planaufgabe voraussichtlich bis Ende 2021. Danach folgt die Genehmigung durch den Thuner Stadtrat und den Kanton sowie die Inkraftsetzung. Der Zeitplan hängt von vielen Faktoren ab, die wir nicht direkt beeinflussen können: wie lange dauert die Vorprüfung, wie viele Einsprachen gehen ein, gibt es ein Referendum.

Interview:

**Jonas Baumann-Fuchs**

Vorstand und Stadtrat EVP



Wohnraum / Innenentwicklung / Grünraum

# Der Vorstand der EVP

So sieht unsere Truppe heute aus. Wir haben so gut wie möglich die Aufgaben verteilt.



Susanne Gygax (auch Stadträtin der EVP seit 2018, Mitglied Sachkommission Sicherheit+Soziales) und Simon Badertscher teilen sich das Präsidium. Jonas Baumann-Fuchs, Stadtrat seit 2008 erarbeitet immer wieder mal politische Vorstösse, ist als Redaktor für den Güggu zuständig und Präsident der Fraktion EVP+EDU+ CVP sowie der Sachkommission Präsidiales und Stadtentwicklung. Weiter im Vorstand sind Raphael Hählen, Marc Jost (ehemaliger Grossrat), Markus Aerni sowie für die Finanzen Andreas Lüthi.

Da Melanie Beutler-Hohenberger (Grossrätin) aus dem Vorstand zurückgetreten ist, suchen wir dringend weitere Vorstandsmitglieder (sicher eine Frau). Gerne dürfen Sie bei uns auch mal reinschnuppern, melden Sie sich dafür bei: [info@evp-thun.ch](mailto:info@evp-thun.ch)

maliger Grossrat), Markus Aerni sowie für die Finanzen Andreas Lüthi. Da Melanie Beutler-Hohenberger (Grossrätin) aus dem Vorstand zurückgetreten ist, suchen wir dringend weitere Vorstandsmitglieder (sicher eine Frau). Gerne dürfen Sie bei uns auch mal reinschnuppern, melden Sie sich dafür bei: [info@evp-thun.ch](mailto:info@evp-thun.ch)

# Transparenz

In der Stadt Bern wird zukünftig von den politischen Parteien mehr Transparenz bei Parteien- und Kampagnenfinanzierung verlangt. Bei Spenden die den Betrag von 5'000.- überschreiten, muss der Spender in der Stadt Bern zukünftig offen gelegt werden.

Die EVP Thun schafft bereits heute Transparenz. Hinter der EVP Thun stecken keine grossen Verbände oder Firmen, welche die Partei finanzieren. Die EVP Thun wird von vielen verschiedenen, privaten Personen mit kleineren und grösseren Beträgen getragen und finanziert. Eine finanziell-politische oder -ideologische Abhängigkeit besteht nicht. Unsere Mandatsträger politisieren aus Ihrer inneren Überzeugung als aktive, freie Christen, auf Basis der christlichen Werte und des Evangeliums.

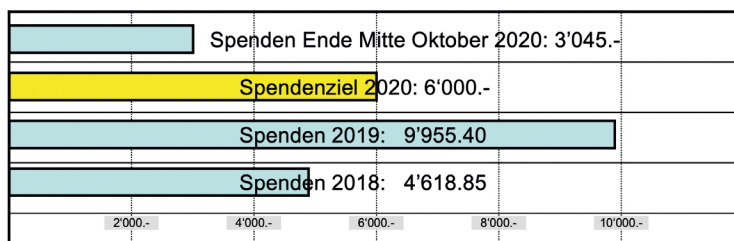
Für jegliche Unterstützung, sei es mit Worten, Taten, Ideen, Anregungen, ..., einem Lob oder auch konstruktiver Kritik und für jede kleine oder auch grössere Spende bedankt sich die EVP Thun bereits heute ganz herzlich.

**Andreas Lüthi**  
Kassier EVP Thun

**Werden Sie Mitglied bei der EVP und unterstützen damit unser politisches Engagement!**

Mehr Infos: [www.evp-thun.ch/mitmachen](http://www.evp-thun.ch/mitmachen)

## Spendenstand



## Agenda

Aufgrund von Corona ist es aktuell schwierig zu beurteilen, welche Termine stattfinden können. Schauen Sie doch jeweils auf der Homepage [www.evp-thun.ch](http://www.evp-thun.ch)

### Montag, 9. November 2020

Vorstands- und Fraktionssitzung  
19:15 Uhr, EMK-Thun

### Donnerstag, 12. November 2020

Stadtratssitzung  
17:15 Uhr, Rathaus (ev. KKT)

### 23. Nov. – 3. Dez. 2020

Grossratssession Rathaus Bern  
Melanie Beutler-Hohenberger und Margret von Bergen laden Sie zu einem Besuch ein.

Sessionsprogramm unter: [www.gr.be.ch](http://www.gr.be.ch)

### Sonntag, 29. November 2020

Volksabstimmung

### Montag, 14. Dezember 2020

Vorstands- und Fraktionssitzung  
19:15 Uhr, EMK-Thun

### Freitag, 18. Dezember 2020

Stadtratssitzung  
17:15 Uhr, Rathaus

### Dienstag 12. Januar 2021

Politlunch  
Referentin: Ruth Baumann-Hölzle

### Montag, 18. Januar 2021

Vorstands- und Fraktionssitzung  
19:15 Uhr, EMK-Thun

### Freitag, 22. Januar 2021

Stadtratssitzung  
17:15 Uhr, Rathaus

Die Stadtratssitzungen sind öffentlich.

## Impressum

Berner EVP  
Evangelische Volkspartei [www.evp.be.ch](http://www.evp.be.ch)

Herausgeber: Redaktion:  
EVP Kanton Bern Christof Erne  
Postfach 3000 Bern 7

Redaktion Güggu:  
Jonas Baumann-Fuchs  
[info@jonasbaumann.ch](mailto:info@jonasbaumann.ch)

EVP Thun, Co-Präsidentin Susanne Gygax  
Dählenweg 2, 3603 Thun  
Tel: 033 222 02 78  
E-Mail: [info@evp-thun.ch](mailto:info@evp-thun.ch)

AEK Thun, Konto Nr. 30-38118-3  
IBAN CH95 0870 4016 0540 0910 0